

Tarifverhandlungen Land Berlin

Enttäuschender Auftakt!

Die **dbb tarifunion** hat vom Berliner Senat zum Auftakt der Tarifverhandlungen für die Landesbeschäftigten am 24. August 2009 ein substantielles Angebot erwartet. „Ein guter Start war das heute nicht! Die Verhandlungen verliefen enttäuschend“, fasste Helmut Overbeck, Stellvertretender Vorsitzender und Verhandlungsführer der **dbb tarifunion**, die Auftaktrunde zusammen. „Wir haben den Senat erneut aufgefordert, sich zu bewegen“, so Overbeck weiter. „Damit ein Angebot vorgelegt werden konnte, wurde bereits auf Wunsch des Senats die für den 10. Juni 2009 geplante Eröffnung der Tarifverhandlungen verschoben.“

Der Senat hat anstelle eines Angebots nur fünf Punkte benannt, über die er verhandeln will:

- Es soll über die Ablösung von BAT/BAT-O und BMT-G/-O bei gleichzeitiger Verständigung über eine Ablösung des Lebensaltersstufensystems im BAT-/-O-Bereich verhandelt werden.
- Neues Tarifrecht für alle Beschäftigten im Land Berlin soll der TV-L sein.
- Die Angleichung der Tarifverhältnisse Ost und West soll vollzogen werden, jedoch nicht zwingend auf West-Niveau.
- Die unterschiedliche Einkommenshöhe im Vergleich zu den Beschäftigten der anderen Bundesländer soll thematisiert werden. Eine dynamische Übernahme wird abgelehnt.
- Es soll über einen eventuellen Übernahmekorridor bei Auszubildenden verhandelt werden.

Die dbb tarifunion fordert:

- Für die Beschäftigten des Landes Berlin muss – wie für alle anderen Beschäftigten der Bundesländer auch – ab dem 1. Januar 2010 der TV-L gelten.
- Die Überleitung der Beschäftigten in die Entgelttabelle des TV-L muss durch einen Überleitungstarifvertrag – entsprechend dem TVÜ-Länder – zum 1. Januar 2010 ohne Entgeltverluste für die Betroffenen vorgenommen werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass die gegenwärtig beim Land Berlin beschäftigten Arbeiter durch die Überleitung nicht schlechter gestellt werden. Die bisher bestehenden Tarifverträge für Arbeiter zum BMT-G/-O sowie die er-



gänzenden Tarifverträge müssen durch den TV-L gesichert werden. Ist dies nicht möglich, müssen für die Arbeiter die Regelungen des TVöD zur Anwendung kommen.

- Die Beschäftigten des Landes Berlin haben zum 1. Januar 2010 einen durchschnittlichen Rückstand in den Einkommen gegenüber den Beschäftigten der anderen Bundesländer von circa 6 Prozent. Das Entgeltniveau der Berliner Beschäftigten muss bis Ende des Jahres 2011 in einem Stufenplan auf das Niveau der anderen Bundesländer angehoben werden.
- Es muss eine Angleichung des Tarifgebiets Ost an das Tarifgebiet West erfolgen.
- Es muss eine Zukunftsperspektive für die Auszubildenden geschaffen werden.

Joachim Jetschmann, Vorsitzender des **dbb berlin**, ergänzt: „Die Lücke zwischen den Einkommen der Berliner Landesbeschäftigten und den Beschäftigten in allen anderen Bundesländern muss geschlossen werden. Eine Fortführung der Zweiklassengesellschaft kann sich Berlin nicht leisten. Das betrifft nicht nur den Tarifbereich, sondern auch die Beamten. Die Fachkräfte werden sonst abwandern. Schon jetzt fehlt der Nachwuchs.“


Zum noch nicht vereinbarten nächsten Verhandlungstermin hat der Senat von Berlin ein Eckpunktepapier angekündigt.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im Öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, www.tarifunion.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!


dbb

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:

dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich 3, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99
E-Mail: tarifunion@dbb.de, Internet: www.tarifunion.dbb.de